

ROSENBURG - MOLD



AKTUELL

09
2002

Spendenaktion für die HOCHWASSEROPFER in ROSENBURG und STALLEGG

Die beiden Jahrhunderthochwässer am 7./8. und 13./14. August haben auch in unserer Gemeinde eine verheerende Spur der Verwüstung hinterlassen: Häuser, Straßen und Brücken wurden überflutet und zerstört.

Einige Familien mußten evakuiert werden, haben mit einem Schlag Hab und Gut verloren und können ihre Heime erst in Monaten wieder beziehen. Manche sind durch die Katastrophe in ihrer Existenz bedroht.



Die Bundesregierung, die Landesregierung, die Hilfsorganisationen und auch private Initiativen haben bereits ihre Unterstützung zugesagt. Allein durch diese Mittel, soviel steht fest, werden die durch die Hochwasserkatastrophe verursachten Schäden nicht wieder gut gemacht.

Um die am schlimmsten getroffenen Mitbürger von Rosenberg und Stallegg zusätzlich zu unterstützen, hat die Gemeinde Rosenberg-Mold das Spendenkonto

„**Hochwasseropfer Rosenberg – Stallegg**“ (Kontonr. **0001-623669**)
bei der Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG (Blz. **20.221**)

eingerrichtet. Die Spenden kommen ausschließlich Bürgern von Rosenberg und Stallegg zu Gute. Unter dem Motto „Rosenburg-Mold hilft seinen Hochwasseropfern“ ersuchen wir um Ihre Unterstützung.

Zahlscheine liegen ab 22.8.2002 im Gemeindeamt, in den Gasthäusern und Geschäften auf. Spenden können aber auch direkt im Gemeindeamt Rosenberg getätigt werden.

Bitte helfen Sie mit!

D A N K E !

Die Gemeinde Rosenberg-Mold bedankt sich auch im Namen der betroffenen Bevölkerung bei allen Einsatzkräften und freiwilligen Helfern. Besonderer Dank und besondere Anerkennung für ihren unermüdlichen Einsatz gilt folgenden Helfern:

FF Rosenberg, Einsatzleitung unter Kommandant BI Johannes Prock

Freiwillige Feuerwehren der Gemeinde Rosenberg-Mold

Freiwillige Feuerwehren der Gemeinde Gars für den Einsatz in Stallegg und **allen anderen Feuerwehren**, die zur Bewältigung des Hochwassers tätig waren

Rotes Kreuz

Österreichisches Bundesheer

Bürgern der Gemeinde und allen anderen freiwilligen Helfern

Darüber hinaus bedankt sich die Gemeinde Rosenberg-Mold bei den

Mitarbeitern der Gemeinde

und folgenden Dienststellen und Firmen für die Unterstützung bei der Wiederherstellung der Infrastruktur:

Straßenbauabteilung Waidhofen/Thaya

Straßenmeisterei Horn

Brückenmeisterei Zwettl

Firma Waagner-Biro, Wien

Firma Alpine-Mayreder, Zweigniederlassung Horn

Ein herzliches Dankeschön auch allen bisherigen Spendern im Rahmen der öffentlichen Spendenaktionen.

Die Familie Ramschl bedankt sich herzlichst bei allen bekannten und unbekanntem Helfern, Spendern, Vereinen, Clubs und Firmen für die Hilfe und den Beistand in höchster Not. Der Dank gilt auch den Pfarren und karitativen Vereinen und Parteien. Besonderer Dank auch den Familien Toifl, Limberger und Gerstl für die schnelle Hilfe und deren Organisation - dadurch war unser Überleben in den ersten Tagen gesichert - und auch dem Gemeindeamt, der FF Rosenberg und allen Rosenburgern.

Vielen vielen DANK!

Familie Ramschl

Hochwasserkatastrophe August 2002

Schäden

Am 7. und 8. bzw. 13. und 14. August wurden die Orte Rosenberg und Stallegg vom Kamp- und Taffahochwasser teilweise überflutet. Die beiden Hochwässer haben in unserer Gemeinde eine Spur der Verwüstung hinterlassen:

Viele Gebäude wurden überflutet, teilweise bis zur Unbrauchbarkeit zerstört oder kleinere Holzhütten komplett weggeschwemmt. Allein die baulichen Schäden bei privaten Gebäuden, Vereinen und Betrieben betragen laut Aufnahme der Schadenskommission in Rosenberg und Stallegg € 2,254.934,-, hinzu kommen noch die Schäden für Einrichtung, Hausrat und dergleichen.

Es wurde auch viel persönliches Leid verursacht. Besonders stark betroffenen waren in Rosenberg die Familien Ramsl, Poiger, Aigner, Kitzler, Kordina, Mangklasiri/Pawek (Spitz-Villa), Zezula und Kölbl, in Stallegg die Familien Adolf Anglmayer, Johann Anglmayer und Wiesmann. Den größten betrieblichen Schaden trugen die Mantler-Mühle, bei der alle Betriebsgebäude inklusive Büros überflutet waren, und der Gasthof Mann davon. Der Tennisklub und der Kanu-Klub bangen um die Aufrechterhaltung des Betriebes, die Fischteichanlagen von Herrn Hutecek und des Heeressportvereines wurden total zerstört. Auch das Umspannwerk Rosenberg wurde stark beeinträchtigt und musste vom Netz genommen werden.

An öffentlichen Einrichtungen wurden in Stallegg die Brücke, der Radweg und der Kanal teilweise zerstört, in Rosenberg vor allem der Keller des Gemeindeamtes und der Bauhof überflutet. Die Kläranlage Rosenberg war tagelang funktionsuntüchtig.

Einsatz und Aufräumarbeiten

Die normale Wasserführung des Kamp beträgt im Sommer 3-5 m³ / Sekunde. Das erste Hochwasser vom 7.-8. August 2002 brachte eine Wassermenge von bis zu ca. 700 m³ / Sekunde, das bedeutet im Vergleich zum Hochwasser 1996 mehr als die doppelte Wassermenge - sogar der Burgsteg über den Kamp und der Fußsteg über die Taffa wurden überspült. Zahlreiche Familien mußten evakuiert werden und fanden bei Verwandten und Bekannten Unterschlupf. In der Not wurde die kürzlich errichtete, aber noch nicht fertiggestellte Brücke als einziger möglicher Übergang über die Taffa benützt.

Die tage- und nächtelangen Einsätze der vielen zur Katastrophe herbeigerufenen Freiwilligen Feuerwehren wurden unter der Leitung der FF Rosenberg, Kdt. BI Johannes Prock, hervorragend abgewickelt. Das in diesem Ausmaß noch nicht dagewesene Hochwasser brachte einen so unerwartet hohen Anstieg des Kamp und der Taffa, dass die Feuerwehren nichts mehr entgegen zu setzen hatten und schlussendlich sogar die Einsatzzentrale vom Feuerwehrhaus Rosenberg auf das höher gelegene Gelände des Bahnhofs Rosenberg verlegt werden mußten.

Die bereits begonnenen Aufräumarbeiten wurden durch das zweite Hochwasser vom 13.-14. August wieder größtenteils zunichte gemacht, da die Häuser wieder unter Wasser und Schlamm standen.

Nach dem Rückgang des Wassers bot sich neuerlich ein Bild der Verwüstung: Keller, Wohnräume und Betriebsanlagen waren mit Wasser und Schlamm gefüllt. Einige Gebäude werden, wenn überhaupt, erst in Monaten wieder bezogen werden können. Bäume waren ausgerissen und wurden mit allem anderen nicht niet- und nagelfesten Hausrat und Unrat angeschwemmt.

Bei den noch immer andauernden Aufräumarbeiten sind die Feuerwehren, das Bundesheer und viele freiwillige Helfer aus der Bevölkerung und aus der näheren und weiteren Umgebung im Einsatz. Besondere Hilfsbereitschaft kommt aus der Bevölkerung und verschiedenen Organisationen. Die zur Verfügung gestellten Wohnungen, Sach- und Geldspenden lindern die größte Not.

An der Wiederherstellung der öffentlichen Infrastruktur wird mit Hochdruck gearbeitet:

In Stallegg wurde bereits am Wochenende eine Behelfsbrücke errichtet, die der Gemeinde von der Wiener Firma Waagner-Biro bis zur Wiederherstellung der Kampbrücke zur Verfügung gestellt wird. Sie wurde vom Bundesheer mit Unterstützung der NÖ Straßenverwaltung aufgestellt. In rund 3 Monaten soll die eingestürzte Brücke wieder hergestellt sein.

Das in Rosenberg beeinträchtigte öffentliche Trinkwasser wurde bereits mit Chlor behandelt. Bis zum Vorliegen eines positiven Befundes der Untersuchungsanstalt (voraussichtlich Anfang September) darf es nur in einwandfrei entkeimtem Zustand (z.B. 10 Minuten abkochen) getrunken werden.

Wichtiges zur Erinnerung

Mineralwasserausgabe

Die Rosenburger und Stallegger können weiterhin Mineralwasser gratis beim Gemeindeamt abholen. Bitte die leeren Vitus-Kisten zurückbringen.

Sandsäcke

Die vollen Sandsäcke bitte vor das Haus legen – sie werden in den nächsten Tagen von Mitarbeitern der Gemeinde abgeholt.

Schadenserhebungskommissionen

Gebäudeschäden:

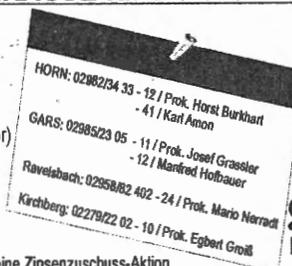
Die Schäden an Gebäuden wurden bereits aufgenommen – fehlende Unterlagen bitte so rasch als möglich nachbringen.

Landwirtschaftliche Schäden:

Bitte noch nicht gemeldete Schäden am Gemeindeamt bekanntgeben – die Schadenskommission wird nächste oder übernächste Woche die Schadensschätzungen vor Ort durchführen.

HOCHWASSERSCHADEN-KREDIT von der SPARKASSE für die betroffene Bevölkerung

- Soforthilfe-Kredit: ... max. € 10.000,00 (noch vor Schadensfeststellung)
- ... Aufstockung bis max. € 100.000,00 möglich
- Laufzeit: 60 Monate
- Zinssatz: 3,35 % p.a. (bis 1.1.2005 - Bindung an den 3-Monats-Euribor)
- Spesen: keine Bearbeitungs-spesen
- Tilgung: die ersten 12 Monate sind tilgungsfrei.
- Einreichzeitraum: ... bis 31.10.2002



SPARKASSE
Horn-Ravelsbach-Kirchberg

Diese Kreditaktion betrifft private Schäden, und für betriebliche Schäden gibt es eine Zinsenzuschuss-Aktion.

Volksbegehren gegen Abfangjäger - Ergebnis

Feststellung des Ergebnisses:

Nach Ablauf des Eintragungszeitraumes wurden die im Bereich der Gemeinde aufgelegten Eintragungslisten abgeschlossen. Folgendes Ergebnis wurde gemäß § 14 Abs. 1 des Volksbegehrengesetzes 1973, BGBl.Nr. 344, idF BGBl. I Nr. 98/2001 festgestellt.

Summe der Stimmberechtigten lt. Wählerevidenz (Stimmliste)	723
Summe der gültigen Eintragungen	56
Summe der ungültigen Eintragungen	0
Anzahl der abgegebenen Stimmkarten	0

W a s s e r z ä h l e r a b l e s e

Sehr geehrte Liegenschaftseigentümer!

Um die Abrechnung des Wasserverbrauchs ordnungsgemäß durchführen zu können, ersuchen wir Sie, den Zählerstand des Wassermessers abzulesen und untenstehenden Abschnitt ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens

24. September 2002

an uns zurücksenden (Porto zahlt Empfänger) oder bei den Ortsvorstehern (Zaingrub und Mörtersdorf) bzw. in den Postkasten beim Gemeinschaftshaus in Mold oder im Gemeindeamt abzugeben. Unter Ort und Hausnummer tragen Sie bitte den Standort des Wasserzählers ein.

Wir danken für Ihre Bemühungen.

Bgm. Wolfgang Schmöger e.h.

-----hier abtrennen-----

Wasserzählerstand im September 2002

Name:.....

	Ort	Hausnr.	Zählernummer	Neuer Zählerstand
Zähler 1				
Zähler 2				
Zähler 3				

Datum:.....

Unterschrift:

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Landesverband für Niederösterreich

Bezirksstelle Horn

3580 Horn, Spitalgasse 10 b

Tel. 02982/2244



Für Sie da

Das Rote Kreuz

retten-helfen-ausbilden

Erste Hilfe Kurse des Roten Kreuzes –Herbst 2002

„Wer im Ernstfall fachgerechte Erste Hilfe erwartet, muss auch fähig sein, fachgerechte Erste Hilfe zu leisten!“

Unter diesem Motto veranstaltet das Rote Kreuz auch im Herbst 2002 wieder Erste Hilfe Kurse für jedermann, damit effektiv Erste Hilfe geleistet werden kann – bei Notfällen im Straßenverkehr, am Arbeitsplatz, zu Hause etc.

Die Kurse finden jeweils ab **Freitag, 6. September 2002, 18.00 Uhr** in **Horn, Rotkreuz-Zentrale**
Eggenburg, Rotkreuz-Haus
Gars, Rotkreuz-Haus
Drosendorf, Hauptschule

statt.

Die Kursdauer beträgt 16 Stunden. Jugendliche sollen das 15. Lebensjahr vollendet haben. Die Vortragenden sind jeweils ein Arzt und ein Lehrbeauftragter des Roten Kreuzes. Die Kursgebühr beträgt 20,00 Euro einschließlich der „Fibel zum Kurs Erste Hilfe und Unfallverhütung“, des Übungsmaterials und der Bescheinigung über den Kursbesuch. Diese Bescheinigung gilt auch als Nachweis für den Erwerb der Lenkerberechtigung. (Unterweisung in „lebensrettenden Sofortmaßnahmen am Ort des Verkehrsunfalles“ gemäß § 6 der FSG-DV 1997).

Nehmen auch Sie an einem der angebotenen Kurse für Erste Hilfe teil ! Melden Sie sich im Büro der Bezirksstelle Horn des Roten Kreuzes unter Tel. Nr. 02982/2244 an !

hier abtrennen

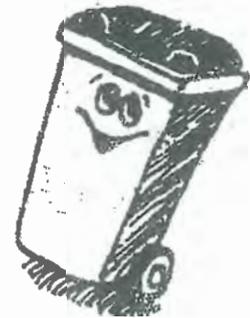
Postgebühr
zahlt Empfänger

An die

Gemeinde Rosenberg - Mold

3573 Rosenberg

Mitteilung des AVH für September 2002

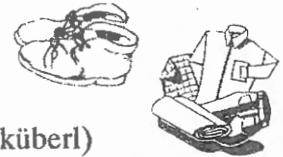


Bio	Restmüll	Papier	gelbe(r) Sack/Tonne
04.09	29.08	--	--
18.09	26.09	--	30.09.

Neueröffnung – Problemstoffsammelzentrum Mold

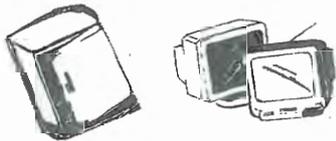
Ab August wurde das neue Problemstoffsammelzentrum im Gemeinschaftshaus Mold in Betrieb genommen.

**neue Öffnungszeiten ab September 2002
jeden ersten Mittwoch im Monat von 17.00 – 19.00 Uhr**



Zu diesen Zeiten können Problemstoffe, Textilien, Schuhe und „NÖLI“ (Fettkübel) abgegeben werden.

VORSCHAU -



14. Oktober 2002 - Sperrmüll u. Elektronikschrott
bitte besorgen Sie sich rechtzeitig Entsorgungsplaketten bei
ihrem Abfallwirtschaftsverband für Kühlgeräte und Bildschirme
Kühlgeräte 22 €
Bildschirme 11 €

E H R U N G

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 4. Juli 2002 Frau **gGR Ing. Margit Pichler** in Würdigung ihrer Verdienste um die Gemeinde Rosenberg-Mold die

Silberne Ehrennadel

verliehen.



Frau Ing. Pichler ist seit 1995 Gemeinderätin und seit Juni 1997 geschäftsführenden Gemeinderätin. Weiters übt sie seit vielen Jahren die Funktion der Leiterin des örtlichen Bildungs- und Heimatwerks aus.

Sprechtage:

Parteienverkehr
Mo – Do.
8.00 – 12.00
Mittwoch
18.00 – 19.30

Bgm. Wolfgang Schmöger	Montag	09.00 – 10.00 Uhr
	Mittwoch	18.30 – 19.30 Uhr
Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel	Montag	08.00 – 09.00 Uhr
jeden 1. Mittwoch d. Monats		18.30 – 19.30 Uhr
Gemeindevorstand		
jeden 1. Mittwoch d. Monats		18.30 – 19.30 Uhr

Herausgeber Eigentümer Verleger Gemeinde Rosenberg – Mold 3573 Rosenberg 25, 02982/2917 Fax-Nr. 02982/2917/4 Homepage: www.rosenburg-mold.at e-mail: www.gemeinde@rosenburg-mold.at	Redaktionelle Beiträge von: Bürgermeister Wolfgang Schmöger Jürgen Bauer, Eva Peller, Bürger unserer Gemeinde	Eigenvervielfältigung Das Informationsblatt erscheint mind. 11 x jährlich und wird allen Haushalten der Gemeinde kostenlos zugestellt
Für den Inhalt verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Schmöger	Redaktion, Layout und Satz Eva Peller	Grundlegende Richtung: Informations- u. Verlautbarungsschrift für die Gemeinde Rosenberg - Mold

Geburtstage im September 2002

zum 50. Geburtstag

wir gratulieren

05.09. Angela Knell

Mold 2

20.09. Ernest Kloiber

Rosenburg 22

26.09. Martha Kühnel

Rosenburg 124

zum 55. Geburtstag

23.09. Leopold Vlasaty

Ma. Dreieichen 80

zum 70. Geburtstag

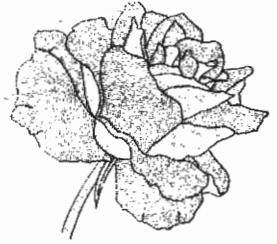
11.09. Franz Fuchs

Mold 3

zum 95. Geburtstag

09.09. Franz Resch

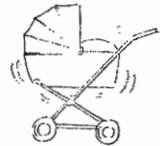
Ma. Dreieichen 81



Geburt:

13.07. Julian Prock

Rosenburg 122



Sterbefälle:

wir trauern um:



02.07. Leopoldine Zimmel (1932)

Mold 4

05.07. Rosa Schlögl (1914)

Ma. Dreieichen 81

11.07. Gertrude Benesch (1929)

Ma. Dreieichen 81

15.07. Maria Aschauer (1912)

Ma. Dreieichen 81

12.08. Auguste Schnaitt (1909)

Ma. Dreieichen 81

Ärztendienst zum Wochenende im September 2002

01.09.	Dr. Elisabeth Daimer	Mold	02982 30308
	MR Dr. Harald Drexler	Gars/K	02985 2308
07. u. 08.09	Dr. Susanne Vonstadl	Horn	02982 2345
	Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard	02987 2305
14. u. 15.09.	Dr. Erna Schleritzko	Horn	02982 3230
	Dr. Harald Dollensky	Gars/K	02985 2340
21. u. 22.09.	Dr. Friedrich Eckhard	Horn	02982 2845
	Dr. Paul Steinwender	St. Leonhard	02987 2305
28. u. 29.09.	Dr. Elisabeth Daimer	Mold	02982 30308
	Dr. Harald Dollensky	Gars/K	02985 2340

Zahnärzte

01.09.	Dr. Thomas Beer	Waidhofen/Th	02842 52667
07. u. 08.09.	Dr. Gerhard Spiegl	Horn	02982 2290
14. u. 15.09.	Dr. Alfons Weiss	Gr. Siegharts	02847 2887
21. u. 22.09.	Dr. Renate Loimer	Gars/K	02985 2540
28. u. 29.09.	Dr. Rene Tiller	Geras	02912 61131

Bei nicht Vorliegen eines Dienstplanes ist der Notdienstarzt während der Dienstzeiten immer über den Einheitskurzruf 141 (ohne Vorwahl) zu erfahren!

IHR ENTSORGUNGSPARTNER FÜR:

- GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
- LEUCHTSTOFFLAMPEN
- ELEKTRONIKSCHROTT
- BAUSTELLENABFÄLLE
- SPEISEABFÄLLE
- KARTONAGEN



Der **Saubermacher**
für eine lebenswerte Umwelt

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidingerstraße, Parzelle 244
A-3500 Krems
02732/70 521-0, Fax 02732/70 521-70

e-Mail: krems@saubermacher.co.at
Internet: www.saubermacher.at



Karten: Euro 20,-- / 12,--
Freie Sitzplatzwahl!

A b o:

4 Konzerte – 70,– statt 80,– EUR

A-3580 Horn; Elfriede Manowarda
Tel./Fax: 02982/38 222

A-3573 Schloß Rosenberg; Tel.: 02982/29 11
www.austria-tourism.at; www.rosenburg.at

KLAVIERABEND
bei **KERZENLICHT**
Samstag, 21. September 2002, 20 Uhr
ALEXEI KORNIENKO, Klavier
M. Mussorgsky: „Bilder einer Ausstellung“
P. I. Tschaikowsky: Die Jahreszeiten

SOIREE bei **KERZENLICHT**
Samstag, 28. September 2002, 20 Uhr
ELENA DENISOVA, Violine
ALEXEI KORNIENKO, Klavier
Clara u. Robert Schumann, J. Brahms

Ausstellung zum Klavierabend
Schloß Rosenberg

M. Mussorgsky: „Bilder einer Ausstellung“
ALEXEI KORNIENKO, Klavier

„CAMINA BURANA“
als Matinee im Burginnenhof
Sonntag 15. September 2002
Beginn, 10.00 Uhr



Samstag, 21. September 2002, 20 Uhr

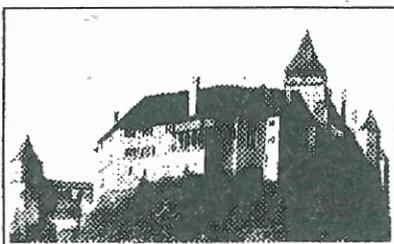
Einladung zur Ausstellung der Bilder zu den
Musikstücken von M. Mussorgsky
Besuch der Ausstellung u. Videopräsentation
von Lissa und Wolfgang A. MANTLER
vor dem Konzert ab 19 Uhr
und während der Pause möglich.

EINTRITT FREI



Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN

3573 Rosenberg Tel: 02982/2915



Die Rosenberg

Eines der schönsten und prächtigsten Renaissanceschlösser Österreichs.
Auf der herrlichen Aussichtsterrasse finden täglich um 11.00 und 15.00 Uhr
die Freiflugvorführungen mit Edelfalken, Adlern, Geiern und Eulen statt.
Führungen nach Bedarf, für Gruppen gegen Voranmeldung

Öffnungszeiten: 30. März – 01. November 2002

April und Oktober täglich außer Montag 09.30 bis 16:30

Mai bis September täglich 09:30 bis 17:00, im Juli und August FR, SA, SO
bis 18.30 Uhr (Freiflugvorführungen um 11:00, 15.00 und 17:30 Uhr)

www.rosenburg.at; Tel. 02982/2911 oder 2303

**SPIELPLAN HORN 26. September - 06. Oktober 2002**

Bereits seit 12 Jahren besteht **szene bunte wähne** und wie in den Vorjahren wird auch heuer wieder Tanz und Theater auf höchstem internationalen Niveau für Familien, Kinder, Jugendliche und Erwachsene präsentiert. Heuer steht das Programm erstmals unter dem Motto „Die besten Produktionen der ersten zehn Jahre!“ Da **szene bunte wähne** immer versucht, das breite Spektrum der darstellenden Kunst zu vermitteln, wird auch bei diesem Festival von klassischen Theaterformen über Tanz, Puppen-, Figuren- und Objekttheater, Musiktheater, Erzählertheater bis hin zu Performances und Experimentellen Formen alles zu sehen sein, was das Besucherherz begehrt.

Anders als mit den Familienvorstellungen am Nachmittag, werden mit dem Abendprogramm „**nachtflug**“ besonders Jugendliche und Erwachsene angesprochen. So wird das Festival wirklich zu einem „Festival für alle!“ **Infos über Schulvorstellungen am Vormittag im szene bunte wähne Büro - 02982/20 20 2!**

Fr. 27. 09.	15.00 Uhr	Königin der Farben	(ab 3)	K
	18.00 Uhr	ERÖFFNUNG		V
	20.30 Uhr	Club Night	(ab 14)	C
	20.30 Uhr	Richard III	(ab 16)	Z
	22.00 Uhr	Mainstreet		V
Sa. 28. 09.	15.00 Uhr	Die Schöne und das Biest	(ab 7)	C
	17.00 Uhr	Der kleine Herr Winterstein	(ab 8)	K
	19.00 Uhr	Tom waits for no man	(ab 14)	V
	20.30 Uhr	Casanova	(ab 16)	Z
	22.00 Uhr	Houseverstand		V
So. 29. 09.	15.00 Uhr	Die kleine Meerjungfrau	(ab 8)	V
	17.00 Uhr	Wenn ich wieder klein bin	(ab 10)	K
Do. 03. 10.	17.00 Uhr	Ohne Schuh	(ab 7)	C
Fr. 04. 10.	15.00 Uhr	Königin der Farben	(ab 3)	K
	16.00 Uhr	Xyloboing	(ab 5)	K
	19.00 Uhr	Lieb mir!	(ab 14)	V
	20.30 Uhr	Cyrano	(ab 14)	Z
	21.00 Uhr	Telefunken		V
Sa. 05. 10.	15.00 Uhr	Wurzelkinder	(ab 4)	K
	16.00 Uhr	Janski, der Affe	(ab 5)	K
	19.00 Uhr	Chaos	(ab 14)	C
	20.30 Uhr	Cyrano	(ab 14)	Z
	22.00 Uhr	DJ-nightline - Konsorten		V
So. 06. 10.	15.00 Uhr	Mein Herz ist ein Pinguin	(ab 6)	V
	16.30 Uhr	Balders Reise	(ab 10)	C
	18.00 Uhr	Aus der Früherheit	(ab 14)	Z

K = Kunsthaus / V = Vereinshaus/
Z = Zaingrüb / C = Canisiusheim

Infos / Programm / Karten:

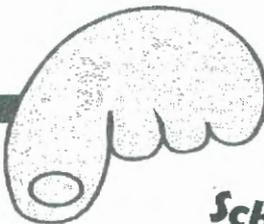
szene bunte wähne, Wienerstraße 2, 3580 Horn

Tel.: 02982/20 20 2-0, FAX: 02982/20 20 2-20

www.sbw.at e-mail: office@sbw.at

ROSENBURG - MOLD

AKTUELL



Das Schuljahr 2002/03 beginnt
in der Volksschule
Rosenburg - Mold

Schulbeginn

am 2. Sept. 2002, um 8 Uhr

mit einem Eröffnungsgottesdienst in Maria Dreieichen
zu dem auch die Eltern wieder herzlich eingeladen sind.

Treffpunkte für Schulbusfahrer:

Im Schulhaus Rosenberg um 7.15 Uhr

Im Schulhaus Mold um 7.45 Uhr

Schulbeginn

Im Anschluss an den Gottesdienst werden im
Schulhaus Mold für alle Schulstufen
organisatorische Angelegenheiten besprochen.



RAIFFEISENKASSE HORN

Meine Bank

SONDERSPRECHTAG - AKNÖ

HOCHWASSER

Beratung zu Versicherungs- und Kreditfragen
Info auf Gewährung einer Soforthilfe
und zinsfreien Sonderkredit

Gasthaus Mann, Rosenberg

28. und 30. August 2002

14.00 - 17.00 Uhr

Bitte bringen Sie die zur Beratung notwendigen Unterlagen z.B. Versicherungs- und Kreditverträge mit.

Geschätzte Teilnehmer an der Fahrt nach Südtirol !

15.9.02 - 18.9.02

Als letzte Mitteilung zu diesem Ausflug geben wir Ihnen die Abholzeiten wie folgt bekannt:

Sonntag 15.9.02:

8.00	Horn, Hamerlingstraße
8.10	Rosenburg - Kriegerdenkmal u. Bahnhof
8.20	Mold
8.30	Zaingrub

mit freundlichen Grüßen
ÖR Ing. Heribert Strommer, e.h.
Obmann

Senioren aus

Walter Winkler, e.h.
Obmannstellvertreter



IHRE UMWELTSEITE!



Umweltberater
Ing. Ewald Grabner



Tel.: 02822/53769

MEHR GELD FÜR ÖKO-HÄUSER!

Seit 1. Jänner 2002 gibt es in Niederösterreich eine neue Wohnbauförderung, die sich noch mehr an ökologischen Grundsätzen orientiert. Es werden nur mehr Niedrigenergiehäuser und Passivhäuser gefördert. Die Wohnbauförderung ist ein 1%-verzinsten Kredit auf 27,5 Jahre. Bis 31.12.2003 kann auch noch um die alte Wohnbauförderung angesucht werden.



"die umweltberatung" bietet bereits in der Planungsphase des Hausbaus eine erste Grobabschätzung der Energiekennzahl an und hilft damit bei der Entscheidung, für

welche Förderung angesucht werden soll. Durch eine umfassende Bau- und Energieberatung erfahren HäuslbauerInnen außerdem, mit welchen Maßnahmen sie ein Niedrigenergiehaus sinnvoll realisieren und so die Förderung maximal ausschöpfen können.

Ab 1.1.2004 wird für Neubauten nur mehr dann eine Förderung vergeben, wenn ihr Energiebedarf (Energiekennzahl) maximal 50 kWh/m² (beheizte Bruttowohnfläche) und Jahr beträgt. Diese Energiekennzahl (EKZ) entspricht einem Heizölverbrauch von ca. 6 Litern pro m² beheizter Wohnfläche und Jahr, dafür erhalten BauwerberInnen einen Sockelbetrag von € 14.600,-. Für jede weitere Verbesserung der Gebäudesubstanz, zusätzlichen Planungsaufwand, ökologische Baustoffe, Regenwassernutzung etc gibt es zusätzliche Fördergelder. Die höchste Stufe erreichen sogenannte „Passivhäuser“, das sind Häuser ohne konventionelles Heizsystem. Sie werden mit bis zu € 36.400,- gefördert.

Energiekennzahl Förderung

60*-41 kWh/m ²	14.600
40-31 kWh/m ²	18.200
30-26 kWh/m ²	21.900
25-21 kWh/m ²	25.500
20-16 kWh/m ²	29.100
< 15 kWh/m ²	36.400

*ab 2003: 55 kWh, ab 2004: 50 kWh

Ökol. Maßnahmen Förderung

Biogene Brennstoffe	4.400
Umweltenergie	4.400
Lüftung	3.650
Trinkwasser	370
Ökologische Baustoffe	730
Beratung	370

Beispiele für Energiekennzahlen und Förderungen, Häuser mit 130 m² Wohnfläche und 10 x 9 m Grundfläche

Energiesparhaus	Niedrigenergiehaus	Passivhaus
ca. 27 m ² Fenster und Türen vorwiegend südorientiert	ca. 27 m ² Fenster und Türen vorwiegend südorientiert	ca. 40 m ² Fenster und Türen 90% südorientiert
Außenwand 38 cm porosierter Ziegel od. 12 cm Vollwärmeschutz	Außenwand 20 cm Vollwärmeschutz oder	Außenwand 30 cm Kerndämmung oder
od. 16 cm Dämmung in Holzriegelbau	Kerndämmung oder 25 cm Dämmung im Holzriegelbau	35 cm Dämmung im Holzriegelbau
23 cm Dämmung bei oberster Geschoßdecke	30 cm Dämmung bei oberster Geschoßdecke	40 cm Dämmung bei oberster Geschoßdecke
Kellerdecke: 9-10 cm Dämmung	Kellerdecke: 15 cm Dämmung	Kellerdecke: 20 cm Dämmung
EKZ ohne Lüftungsanlage: 58 kWh/m ² - Basisförderung: € 14.600,00	EKZ ohne Lüftungsanlage: 45 kWh/m ² - Basisförderung: € 14.600,00	EKZ ohne Lüftungsanlage: 31 kWh/m ² - Basisförderung: € 18.250,00
EKZ mit Gegenstrom-Wärmetauscher: 39 kWh/m ² - Förderung: € 21.850,00	EKZ mit Gegenstrom-Wärmetauscher: 26 kWh/m ² - Förderung: € 25.550,00	EKZ mit Gegenstrom-Wärmetauscher: 12 kWh/m ² - Förderung: € 40.050,00

Durch die neue Wohnbauförderung in Niederösterreich wird nicht nur die Gebäudequalität der Neubauten in Niederösterreich verbessert, sondern auch ein wichtiger Impuls für Bauwirtschaft und Klimaschutz gesetzt (CO₂- und Energieeinsparung!)

Genauere Förderrichtlinien auf: www.noel.gv.at/service/f/f2/EH_neu/struktureh_neu.htm

Wir beraten Sie gerne!

"die umweltberatung"
Waldviertel
www.umweltberatung.at



"die umweltberatung" Waldviertel
3910 Zwettl, Neuer Markt 18
Tel.: 02822/53769, Fax Kl. 718
waldviertel@umweltberatung.at
www.umweltberatung.at

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an!



NIEDERÖSTERREICH.
WIR HABEN NOCH VIEL VOR.



*Wenn einer träumt ist es ein Traum, wenn
viele träumen, ist es der erste Schritt zur
Wirklichkeit;*

deshalb lädt „Mörtersdorf Aktiv“

alle Dorfbewohner

zum periodischen **Dorfgespräch**

am **06.09.2002** um **20:00 Uhr** ins
Gemeinschaftshaus ein!

Auf Ihr/Euer Kommen freut sich „Mörtersdorf Aktiv“.

PS: Neue Ideen für den **Adventmarkt 2002** bitte mitbringen!

Sprechtage

S p r e c h t a g e

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

Ort: Arbeiterkammer - Bezirksstelle
Spitalgasse 25, 3580 Horn
Termin: 12., 19. u. 26. Sept. 2002
Zeit: 8.00 bis 14.00 Uhr

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

Ort: Bezirksstelle d. NÖ. Gebietskrankenkasse
S. Weykerstorffer-Gasse 3
Termin: 25. September 2002
Zeit: 9.00 - 12.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft

Ort: Wirtschaftskammer
3580 Horn, Kirchenplatz 1
Termin: 02. Sept. 2002
Zeit: 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Ort: Bezirksbauernkammer
3580 Horn, Bahnstraße 5
Termin: 04., 11., 18. u. 25.09.2002
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Kriegsopfer- und Behindertenverband

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
3580 Horn, Spitalgasse 25
Termin: jeden 4. Dienstag im Monat (25. Sept.)
Zeit: 13.00 - 14.30 Uhr

Gewerbliche Betriebsanlagen

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Hr. Litschauer
Termin: -
Zeit: 8.30 - 12.00 Uhr
(tele. Voranmeldung 9025/28250)

Erste Anwaltliche Auskunft (kostenlos)

Ort: Dr. Ruisinger
3580 Horn, Pfarrgasse 5, Tel. 2278
Termin: 03.09.2002
Zeit: 17.00 bis 18.00 Uhr
Ort: Dr. Heinrich Nagl
3580 Horn, Pfarrgasse 5, Tel. 2278
Termin: 17.09.2002
Zeit: 17.00 bis 19.00 Uhr

Shell-Großstankstelle



Ing. Gerhard Knell
Neu: Modernste
Bürstenwaschmaschine

Großer Einkaufsshop
Shell Motoröle

Tel. 02982/8291 Fax 82914



Das Tor zum Waldviertel

Warme Küche 9-24 Uhr - Montag Ruhetag
Tel 02982/8290 Fax 82906

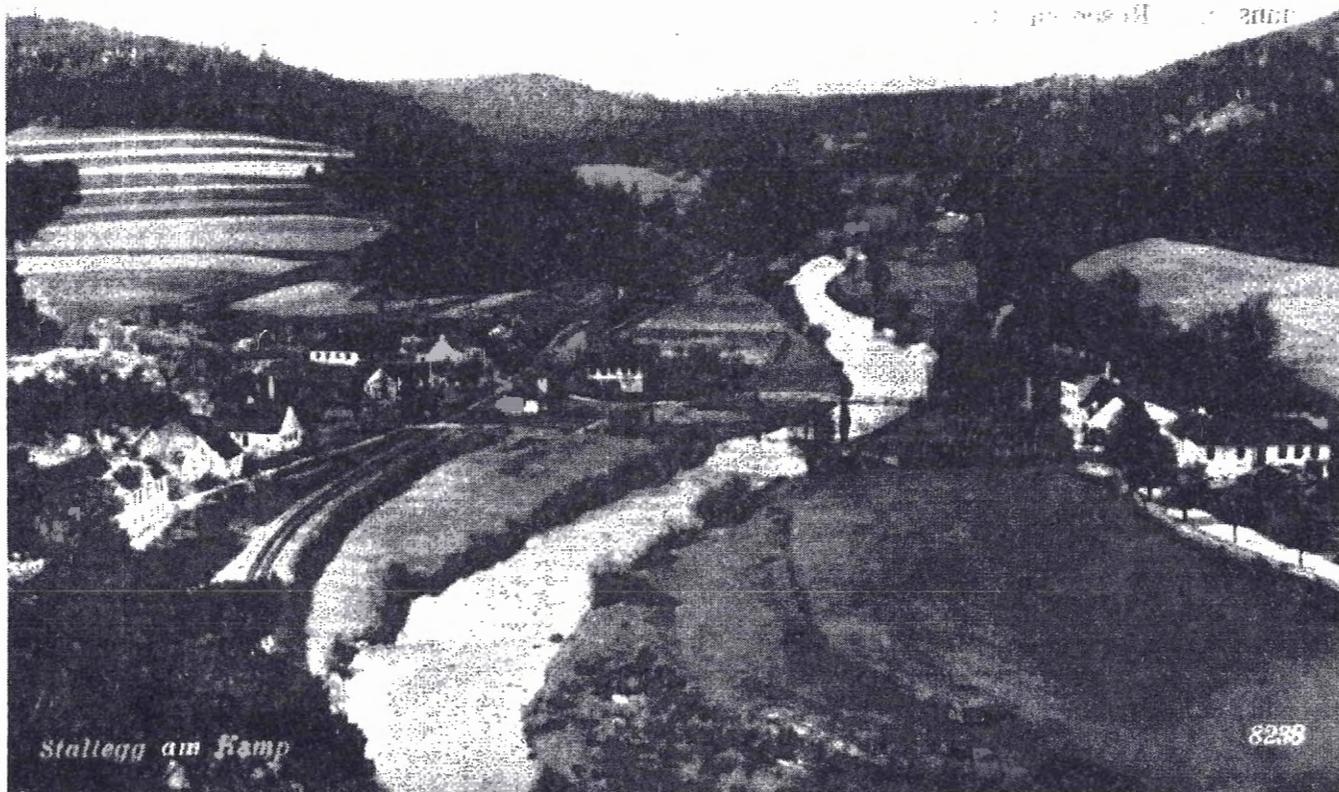
3580 MOIDZ

*Sagen und volkstümliche Erzählungen aus Rosenberg und Stallegg**Der Stallegger Bettelweibstein*

Die Familien Pondelik und Pranger am Bettelweibstein, 02. Juli 1933

Als vor einigen Jahren der Stallegger Wald in der Ried Geigen, über dem Papierermais abgeholzt wurde, konnte man den Bettelweibstein sogar aus großer Entfernung, beispielsweise von der Mühlfelder Höhe aus erkennen. Bei dieser Gelegenheit haben manche Rosenburger diese Naturformation ein erstesmal wenigstens von weitem gesehen. Der Bettelweibstein lohnt aber auch eine direkte Begegnung, und wer es wirklich wissen will, dem weisen die Stallegger den gar nicht so steilen Weg hinauf die Geigen. Dann zeigt sich ein 3,65 m hoher, isolierter Stein, der sogenannte 'Bettelweibstein' hart am Rand des Hochlandes, das hier sehr abrupt gegen das steil abfallende Kamptal endet. Wieder handelt es sich, wie bei der Graselhöhle, um eine Urgesteinsformation, der in diesem Falle aber nicht das Wasser, sondern der

unausgesetzte Wind seine typische Form gegeben haben. So ist das ganze Steingebilde unter erdgeschichtlichen Gesichtspunkt nichts weiter als der schlichte Rest des ehemals höheren Bergkegels, als dessen innerer Kern er noch einige Zeit der Erosion trotzt. Seine Entstehung an dieser exponierten Lage hängt mit der geologischen Formation des Tales zusammen. Wie schon kürzlich erwähnt, hat sich der Kamp in vielen tausend Jahren entlang erdgeschichtlicher Bruchlinien in die Hochfläche eingegraben. Ähnlich wie die Donau in der Wachau ihren Weg ins Urgestein bahnte, besser gesagt, wie sie durch allmähliche Hebung des Terrains immer tiefer gelegt wurde, ähnlich bildet auch hier der Kamp einen Einschnitt ins Gesteinsmassiv. Dieser geologischen Bildung verdanken wir jedenfalls die bi-



Stallegg (Zwischenkriegszeit), Die seinerzeitigen Weinbergterrassen auf der „Geigen“ sind noch nicht bewaldet.

zarren Felsformationen, unter ihnen diesen Bettelweibstein.

Was wir heute mit wissenschaftlicher Neugierde erforschen, schien den Menschen vor-moderner Zeiten als Wirkung übermenschlicher Mächte. Solche Gesteinsformationen forderten die Phantasie heraus, man interpretierte sie bald als Feenhaube - wie am Stoizendorfer Koglgberg,¹ oder schrieb ihre isolierte Lage dem Teufel oder, wie hier in Stallegg, einer Riesin zu. „Diesen Stein soll einst eine Riesin in der Schürze getragen haben; der Stein riss aber infolge seiner Schwere die Schürze durch und fiel zur Erde. Nun liegt er seit jener Zeit an dieser Stelle“, so berichtet Oberschulrat Direktor Ignaz Steininger in der Rosenburger Schulchronik die sagenhafte Überlieferung. Eine ganz gleiche Sage wird bekanntlich aus Mold überliefert. Dazu heißt es in der Topographie von Niederösterreich: „Man zeigt hier einen Felsblock (in der Dorfmitte), den einst eine Riesin in der Schürze getragen haben soll; das Schürzenband riss ihr jedoch, der Block entrollte ihr, und sie konnte ihn nicht mehr heben. An dem Steine selbst sieht man noch die

Abdrücke ihrer Finger“.² Wie und zu welchem Zweck der Molder Stein übrigens an diese Stelle kam, das ist ganz unbekannt. Ich denke am ehesten an ein Rechtsaltertum, also an eine besonders ausgezeichneten Platz beispielsweise für das öffentliche Dorfgericht, den Taiding. Zu bedenken ist, dass der Stein gewissermaßen zwischen den drei Straßendörfern liegt, aus denen Mold - bis heute ja baulich noch nicht ganz - zusammengewachsen ist. Mold hat außerdem im Laufe seiner jüngeren Geschichte beinahe alle seine Attraktionen eingebüßt, unter ihnen das Schloss und die weitläufige alte Kirche. Auch von diesen Bauwerken könnte der Stein herrühren. Sonst wurde das Abbruchmaterial von den alten Bauten vermutlich zur Auffüllung des großen Molder Teiches und sonstiger Gräben verwendet. Solches mit Steinen und frühneuzeitlichen Scherben des 16. und 17. Jahrhunderts durchsetztes Schuttmaterial ist vor ein paar Jahren beim Fundamentieren des ersten Neubaus an der Straße Richtung Breiteneich zu Tage gekommen.

© Hanns Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors

¹ Anton Becker: Die Landschaft.- In: Franz Lukas und Friedrich Moldaschl (Hrsg.): Heimatbuch des Bezirkes Horn Band 1.- Horn 1933, S. 9-100, hier 80 und S. 96.

² Alphabetische Reihenfolge und Schilderung der Ortschaften in Niederösterreich. Bd 6.- Wien 1909, S. 804; Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich 11, S. 210.